

M:M

MARTINUNDMARTINUS
GEMEINDEINFORMATIONEN

MÄRZ – MAI 2019



Ev. Gemeinderegion
Alsterbund



MARTIN-LUTHERALSTERDORFST.MARTINUSEPPENDORF

Ausgabe 1/2019

Geistliches Wort	3
Zeitansage	4–5
Aus den Gemeinden	6–19
Gottesdienste	20–21
Veranstaltungen	22–25
Aus der Region	26–35
Familiennachrichten	36–37
Regelmäßige Veranstaltungen	36–37
Kinder- und Familienkirche	38
Kontakte	39
Zu guter Letzt	40



Passion und Ostern Seite 6-7



Konfirmationen Seite 8-9



Jubiläumsjahr Seite 23, 26

IMPRESSUM

Herausgegeben von den Ev.-Luth. Kirchengemeinden
Martin-Luther-Alsterdorf und St. Martinus-Eppendorf
Redaktion M+M: Antje Holst, Angelika Schwalm,
Barbara Süle, Ulrich Thomas, Sven Vogel, Andreas Witt
Redaktion Regionalseiten: Anne Benz, Sabine Burke,
Jens Friedrich, Barbara Süle

Fotos: Adobe Stock (Titel, S. 4, 5, 10, 16, Rückseite), Anne
Gärtner (S. 2, 8), Stefanie Pfeuffer (S. 9), Barbara Süle (S. 11),
Larissa Mönkemeier (S. 12), Franziska Brosinski (S. 13)

Auflage: 3200 Expl., Erscheinungsweise 4 x jährlich
Produktion: www.kirchendruckportal.de
Tel.: 040 - 23 51 28 68
v.i.S.d.P.: Ulrich Thomas, Martinstr. 33, 20251 HH
E-Mail: MundM@alsterbund.de
Redaktionsschluss für 2/2019:
14. April 2019

Liebe Leserin, lieber Leser!

Darauf freue ich mich in den kommenden Wochen und Monaten: Jeden Tag wird es heller und wärmer werden. Die Farben werden zurückkehren und Grau- und Brauntöne verdrängen. Das wird gut tun – vor allem morgens. Leichter wird es sein, das Haus zu verlassen und sich aufzumachen. Es macht wieder Spaß, auf der Straße Nachbarn, Bekannte und Freunde zu treffen, anzuhalten und sich auszutauschen.

Ich erlebe, dass die hellere Zeit auch die Seelen vieler Menschen wieder heller werden lässt, auch meine. Es wird – auch mir - leichter, Augen und Ohren für andere zu öffnen. „Er weckt mich alle Morgen, er weckt mir das Ohr, dass ich höre.“ Dieses biblische Motiv ist berühmt geworden, durch Jochen Kleppers Morgenlied. In seinem Lied kommt Gott bei jedem Erwachen ins Spiel. „Gott hält sich nicht verborgen, führt mir den Tag empor, dass ich mit seinem Worte begrüß' das neue Licht.“ Sein Morgenlied lässt mich das Aufwachen und das Erwachen meines Ohres wie ein kleines Ostern anfühlen. Ich glaube tatsächlich, dass das Hören mein Leben erneuern kann, weil ich damit Gott und die Menschen in mein Herz lasse. Ich traue Gott zu, dass er mich mit seiner Stimme belebt. Ich erlebe, dass Menschen sich mir anvertrauen, weil ich zuhöre. Mit ihrem Vertrauen beleben sie mich eben auch, machen mein Leben weiter und offener. Ich erfahre, dass vertrauensvoll an mich gerichtete Worte genauso tief berühren wie biblische Motive. Ich „lese“ in ihren Worten wie in der Bibel und entdecke auch in ihnen Gottes leben-

dige Stimme. Sie verspricht Trost und Leben, sie vertreibt Angst und Schmerz. Eine Stimme aus der Passionsgeschichte des Lukas hat mich berührt, als ich nach Lesetexten für die Passionswoche suchte. Es ist ausgerechnet die Stimme des römischen Offiziers, der die Hinrichtung Jesu überwachte und sein Sterben erlebte. „Als aber der Hauptmann sah, was da geschah, pries er Gott und sprach: Fürwahr, dieser Mensch ist ein Gerechter gewesen!“ Lukas legte einem Römer eine Überzeugung Israels in den Mund: Es gibt Gerechte. Es gibt Menschen, die in jeder Lage sich und ihrer Gemeinschaft treu bleiben. Ein Gerechter sorgt mit seinem Leben dafür, dass es gerecht und heilvoll zwischen Menschen zugeht. Er hört und sieht, damit andere es auch tun und so in Beziehung bleiben und das Recht der anderen auf ein glückliches Leben erkennen und beachten. Zu Ostern erfahre ich, dass jene Überzeugung Israels stärker ist als der Tod. Daran habe ich Anteil an jedem Morgen, an dem mein Ohr geweckt wird.

*Pastor Ulrich Thomas,
St. Martinus-Eppendorf*



Das Ende des Klimawandels fängt bei jedem einzelnen an

Im vergangenen Dezember ist das Klimaschutzabkommen der UN zwei Jahre alt geworden. Nach und nach wurde es von allen Ländern ratifiziert. Es ging auch um Gerechtigkeit denen gegenüber, die schon durch Dürre, Unwetter und das Ansteigen des Meeresspiegels in ihrer Existenz bedroht sind, ohne dass sie es selbst verschuldet haben.

Der Begriff der „Klimagerechtigkeit“ kam auf. Wer die Erderwärmung durch die Verwendung fossiler Brennstoffe verursachte, sollte nun auch zuerst in die Verantwortung gehen. Ein herber Rückschlag war die Ankündigung des Präsidenten der USA, dass sein Land bis 2020 sich aus dem Abkommen zurückziehen wird. Diese Entscheidung wurde populistisch damit begründet, dass es eine durch Menschen verursachte Erderwärmung gar nicht gäbe. Wieder einmal wurde deutlich, wie fragil die multilateralen globalen Abkom-

men sind, doch es gab auch den ermutigenden Widerstand einzelner Regionen, Städte und Bürger in den USA.

In Paris wurden 2015 drei Ziele vereinbart. Der Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur soll deutlich unter 2% gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter steigen, es soll Kompetenzen in Landwirtschaft, der Stadt- und Landschaftsplanung geschaffen werden, sich dem Klimawandel anzupassen und weiterhin genug Nahrungsmittel zu produzieren und schließlich sollten die Finanzströme so gelenkt werden, dass Investitionen in nachhaltige Wirtschaftsweisen fließen. Inzwischen wird zäh daran gearbeitet, verbindliche Verfahren zur Umsetzung dieser Ziele zu erarbeiten.

Es steht außer Zweifel, dass die Politik jetzt dringend gefragt ist, mit Priorität an diesen Zielen zu arbeiten. Aber es kommt natürlich ebenso auf die Haltung jedes einzelnen Menschen an, sich diesen Zielen verpflichtet zu fühlen und damit auch denen gerecht zu werden, die schon jetzt durch den Klimawandel bedroht sind.

In unserer Gemeinderegion Alsterbund fand letzten Sommer eine Schiffsreise, der „Klima-Sail“, statt. Die beiden Konfi-Teamer Emma und Justus aus St. Marti-



nus fassen ihre Reiseerlebnisse zusammen. Für sie war es ebenso überraschend wie bestürzend zu erfahren, für wie viele Menschen es durch den Klimawandel keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser mehr gibt. Ihnen wurde zugleich bewusst, welche Unmengen an Wasser in den entwickelten Ländern für die Herstellung von Plastikverpackungen und die Fleischproduktion verwendet wird. Ebenso gab es ein Rollenspiel, in dem eine UN-Klimakonferenz mit dem US-Präsidenten „durchgespielt“ wurde. „So wie es jetzt ist, kann es nicht funktionieren. Da war ein Donald Trump. Er konnte gehen, wann er wollte, niemand kann gezwungen werden.“ Für Emma war es auch erschreckend ihren eigenen „ökologischen Fußabdruck“ zu studieren. Schon ihr Konsum an Fleisch und importierten Nahrungsmitteln, ihre Art sich zu kleiden und Wasser zu verbrauchen und Flugreisen zu unternehmen, sprengt den tragbaren Rahmen. Die Erde

müsste mehrfach größer sein als sie ist, wenn alle Menschen so leben und konsumieren würden wie sie, damit der dadurch verursachte CO₂-Ausstoß durch Wälder und Meere kompensiert werden könnte. Sie zieht daraus Konsequenzen, verzichtet z.B. auf Fleisch und überlegt sich bei jedem Kauf, welche Folgen er für das Klima haben kann. Ihre neue Einstellung führt zu vielen Streitgesprächen und sie beginnt sich politisch zu engagieren. Das Gerechtigkeitsgefühl, das beide entwickelt haben, breitet sich zunehmend aus, aktuell bei denen, die als Schüler an den Freitagen überall in Europa für das Klima ihre Schulen bestreiken. In ihnen lebt jener Begriff von Gerechtigkeit auf, den die Bibel überliefert: Der Gemeinschaft der Menschen im täglichen Verhalten treu zu sein und sich so heilvoll auszuwirken.

*Pastor Ulrich Thomas,
St. Martinus-Eppendorf*



Passionszeit und Ostern in St. Martinus

St. Martinus-Eppendorf



Die Passionszeit beginnt am **Aschermittwoch, 6. März, 18 Uhr** mit einer Andacht mit Pastor Ulrich Thomas.

Die Heilige oder die Karwoche beginnt am **Palmsonntag, 14. April**, mit einem Abendmahlsgottesdienst mit Pastor Ulrich Thomas und erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem. Es folgen die traditionellen Andachten:

Am **Montag, 15. April**, Orgelmusik zur Passion mit Christian Palmer,

am **Dienstag, 16. April** mit dem Posaunenchor,

am **Mittwoch, 17. April**, Andacht mit Pastor Ulrich Thomas,

Gründonnerstag, 18. April, gestalten wir ein Feierabendmahl und feiern mit Forelle, Brot und Saft.

Alle Abende beginnen jeweils **um 19.30 Uhr**.

Am **Karfreitag, 19. April**, wird des Sterbens Jesu im Gottesdienst mit besonderer Liturgie **um 10 Uhr** mit Pastorin Carola Müsse gedacht.

Um 15 Uhr gibt es ein Konzert zur Todesstunde Jesu Christi

Am **Sonntagmorgen, 21. April um 6 Uhr**, feiern wir dann die Auferstehung Christi in einem Gottesdienst beginnend am Feuer vor der Kirche und **um 10 Uhr** Gottesdienst mit Feier des Abendmahls; mit P. Thomas, musikalisch begleitet von Marianne Bruhn (Sopran) und Clemens Heise (Blockflöte).

Am **Ostermontag, 22. April um 11 Uhr** feiern wir Familiengottesdienst mit Taferinnerung.

Abschied und Anfang – Tischabendmahl am Gründonnerstag

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

Gemeinschaft und Gespräche, Musik und Gebet, Stille, Kerzenschein und Wein, Brot, Oliven, Humus und noch mehr. Erinnerung und Einstimmung. Am Gründonnerstag, **18. April um 18 Uhr**, möchten wir in besonderer Weise Abendmahl feiern und damit eine 2018 erprobte Form fortsetzen: Tischabendmahl in unserer Kirche.

Gemeinsam an Tischen in Kreuzform sitzend erinnern wir Jesu letztes Mahl mit den Seinen. Wir tauchen ein in die biblischen Geschichten und stärken uns: Hoffnungsworte für die Seele, Nahrung für den Leib, Segen für das Leben.

Die Jugendkantorei wird zum ersten Mal im Gottesdienst beteiligt sein und drei Lieder aus Thomas Rieglers Passionsmusical „Es ist vollbracht“ singen: die Einsetzungsworte, ein Lied zum höchsten Gebot „Liebe“ und das Lied vom Verrat an Jesus „Für dreißig Silberlinge“.

Gretchen Scheuermann, Caren Schröer, Swantje Stephan, Barbara Süle, Renate Ulbricht, Nicola Bergelt, Birgitte Jessen-Klingenberg und Pn. Dr. Nina Heinsohn, Martin-Luther-Gemeinde



Konfirmation in der Martin-Luther-Gemeinde

Konfirmationen in St. Martinus-Eppendorf

**Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im
Internet keine Namen aus dem Bereich
„Konfirmation“ veröffentlichen.**

**Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im
Internet keine Namen aus dem Bereich
„Konfirmation“ veröffentlichen.**

Eine gute Ausgangsposition

St. Martinus-Eppendorf

Für die kirchlichen Finanzen in Hamburg wird mit dem Jahr 2019 ein Wendepunkt erwartet. Das wird sich die kommenden Jahre in den Gemeindezuweisungen auswirken. Aber für dieses Jahr sieht es noch einmal richtig gut aus.

Auch dieses Jahr kann der KGR einen Ergebnisplan nach Kostenstellen für das Jahr beschließen, der Zukunftsvorsorge vorsieht. Ziel muss es bleiben, den hauptamtlich Mitarbeitenden eine verlässliche Perspektive zu bieten und sich Handlungs- und Gestaltungsraum für anstehende inhaltliche und bauliche Veränderungen zu erhalten. Ziel muss es auch bleiben, abgestimmt mit den Partnergemeinden in der Gemeinderegion Alsterbund, die Aufgabenteilung an den vier Standorten zu erhalten und die Kirchgrundstücke so weit wie möglich zu entwickeln, um sich unabhängiger von der Kirchensteuer zu finanzieren.



Alles deutet darauf hin, dass der KGR St. Martinus für die kommenden Jahre eine gute Ausgangsposition erreichen konnte – personell, finanziell und auch inhaltlich. Auf seiner Klausurtagung im November einigte sich der KGR, dass er neben dem

Angebot für die Zielgruppe Senioren, die durch die Arbeitsstelle Leben im Alter erreicht wird, das Angebot für junge Familien mit Kindern weiterentwickeln will. Diese Entscheidung soll auch leitend für die weitere Entwicklung des Kirchgrundstücks an der Martinistraße sein, das die Stadt Hamburg der Gemeinde seit dem Jahr 1949 für eine geringe Pacht überlassen hat.

Nach dem Ausscheiden von Heinz Körschner, der in seiner Amtszeit eine Reihe wichtiger Instandhaltungsmaßnahmen an Kirche und Gemeindehaus umsetzte, wird Sabine Flemming ihn im Vorsitz des Bauausschusses ablösen.

In der Jahresplanung ist wieder der Gottesdienst und der Stand zum Eppendorfer Landstraßenfest vorgesehen. Bewusst verzichtet wird auf einen Beitrag zur Nacht der Kirchen und auf das Lutherfest. So wird es möglich, sich auf die Veranstaltungen im Dezember zu konzentrieren. In dem Monat soll anlässlich des 70-jährigen Kirchweihjubiläums am 3. Advent ein Festprogramm entwickelt werden.

*Pastor Ulrich Thomas,
St. Martinus-Eppendorf*

Freiwillig und engagiert – Menschen in unseren Gemeinden

Dieses Mal möchten wir Gretchen Scheuermann aus der Martin-Luther-Gemeinde vorstellen.

Seit ihrem Umzug nach Hamburg 2009 ist Gretchen Scheuermann Mitglied unserer Gemeinde und seit langem auch ehrenamtliche Mitarbeiterin. Ich treffe mich mit ihr in ihrer gemütlichen Wohnung in der City Nord.

MM: Du bist in unserer Gemeinde ehrenamtlich als Küsterin und im Seniorbereich tätig. Woher kommt dein Engagement?

Gretchen Scheuermann: Schon in Bad Oldesloe bin ich immer regelmäßig in die Kirche gegangen. Nach dem Umzug nach Hamburg habe ich mir dann hier meine Gemeinde gesucht. Neben den Gottesdiensten habe ich auch Konzerte besucht. Bei einem Benefizkonzert sprach mich in der Pause Renate Ulbricht an, ob ich nicht Lust auf küstern hätte. Ich dachte, ich könnte es ja mal ausprobieren, und sagte zu. Zu der Seniorenarbeit kam ich durch Pastorin Kaiser, die mich 2010 fragte, ob ich nicht mal Bilder vom Jacobsweg den Senioren zeigen möchte.

Was bereitet dir am meisten Freude und was empfindest du eher als schwierig?

Die Arbeit und die Gemeinschaft im Küsterteam gefallen mir sehr. Aber es wäre schön, wenn wir noch mehr wären, denn manchmal ist es schon anstrengend, an mehreren Sonntagen hintereinander zu küstern.

Gab es Momente oder Erlebnisse, die dich besonders berührt haben?

Sehr schön sind immer wieder die Kon-

zerte. Ein Highlight war für mich die Reise auf den Spuren Martin Luthers vor einigen Jahren. Und ein besonderes Erlebnis war auch das Tischabendmahl am Gründonnerstag. Das war für mich etwas ganz Neues.

Was sind deiner Meinung nach die Herausforderungen für unsere Gemeinde?

Ich würde mir mehr Gottesdienstbesucher wünschen – außerhalb Weihnachten und der Festgottesdienste. Aus Oldesloe war ich eine volle Kirche gewohnt, aber dort gab es auch nur eine Kirche – hier in jedem Stadtteil. Ich frage mich: „Wenn ich nicht mal eine Stunde in der Woche Zeit für Gott habe, wie kann ich dann auf Bestand hoffen?“

Ich weiß, dass du verschiedene Bibeln besitzt, in denen du liest.

Um die Bibel mal im Ganzen zu lesen, fing ich an, täglich nach Feierabend ein Stück zu lesen. Daraus wurde eine feste Zeremonie. Was wichtig für mich ist, markiere ich mit einem Zettel und mich besonders bewegende Texte schreibe ich heraus. Genauso lese ich auch täglich die Losungen. Manche Psalmen oder Texte geben mir Kraft, wenn ich es mal brauche.



*Barbara Süle,
Martin-Luther-Gemeinde*

Was gibt's denn heute?

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

Neugierig gucken die Kinder in ihre geöffneten eigenen Brotdosen und die des Nachbarn. In ihrer eigenen Sprache kommunizieren die Kinder schon beim Frühstück. Essen wird getauscht oder auch mal Leckereien gepopt.

Die Gestaltung von Mahlzeiten in der Kita ist ein wichtiger Bestandteil des Alltags. Selbstständig essen und trinken zu lernen, ist ein komplexer Prozess. Jeder lernt auf seine eigene Weise und unterschiedlich schnell.

Die Gemeinschaftserfahrungen sowie die sozialen Kompetenzen werden durch gegenseitiges Unterstützen, zum Beispiel beim Öffnen der Brotdose, Essen auffüllen oder beim Zubereiten des Brötchen-

frühstücks gefördert.

Die Gesundheit, Bildung und Kommunikation, sowie das Wohlbefinden und das Miteinander sind große Aspekte der Essenssituation in der Kita.

Das Autonomiebedürfnis eines Kindes schreitet stetig voran. So ist es bereits für die Kleinsten in der Kita ein großes Abenteuer selbstständig zu essen.

Ein festes Ritual vor dem Essen sind Lieder, Verse und Gebete, bevor es dann mit dem Essen losgeht.

Guten Appetit

*Larissa Mönkemeier,
Christiane Kulling,
Martin-Luther-Gemeinde*



Schneeflöckchen Weißröckchen, wann kommst du geschneit?

Kita St. Martinus

Während wir mittlerweile auf den Frühling warten, hofften die Kinder vor wenigen Wochen noch auf den Schnee. Bei einem Morgenkreis in der Krippe hatten unsere Kinder überlegt, welches Lied wir gemeinsam singen wollen. Als wir durch unser großes Fenster hinaus-



sahen, stellten wir fest, wie dunkel es draußen noch war. Große und dicke Wolken verdeckten die Sonne und es regnete schon seit Tagen. Gemeinsam versuchten wir die Wolken wegzuputzen, damit wir etwas Sonnenschein haben, um draußen spielen zu können. Doch überlegten wir auch, dass es schön wäre, wenn es schneien könnte, damit wir einen Schneemann bauen könnten. Also stimmten wir das Lied „Schneeflöckchen Weißröckchen“ ein und machten dazu passende Bewegungen, damit es hoffentlich bald wirklich schneien würde. Am nächsten Tag hat es leider immer noch nicht geschneit, weshalb wir uns entschieden haben, ein paar Schneewolken zu gestalten. Mit Tonpapier haben wir die blauen Wolken ausgeschnitten und die weiße Watte, die mit draufklebt, soll den Schnee darstellen. Außerdem griffen wir zu Nadel und Faden, damit auch die Schneeflocken aus den Wolken fielen.

Stolz hängten unsere Kinder diese an unsere Fenster und Wände. Sehnsüchtig warten unsere Krippenkinder immer noch darauf, dass es schneien wird. Deshalb wollen wir fleißig weiter singen und die Erzieher haben sich ein Spiel ausgedacht, damit es zumindest hier in unserer Gruppe schneit. Und zwar wollen wir Taschentücher reißen und dann wie kleine Schneeflocken durch den Gruppenraum werfen oder pusten. Darauf freuen sich alle, weil es so viel Spaß macht! Damit es auch richtig gemütlich wird bei uns, wenn die Tage noch ein wenig grau und nass sind, haben die Kinder noch kleine Windlichter gebastelt. Mit LED Teelichtern genießen wir besonders beim Essen das schöne Licht. Also wir sind bereit dafür, dass es schneit! Hoffentlich, ist es bald soweit!

*Franziska Brosinski,
Kita St. Martinus*

Einladung zum Kongo-Reisebericht mit Bildern

St. Martinus-Eppendorf

Vom 6.3. bis zum 16.3. werden Heino Schäfer und die Familie Hameister wieder einmal zu unseren Partnern in den Osten der Demokratischen Republik Kongo rei-



sen. Sicher werden wir mit vielen neuen und interessanten Eindrücken und Erlebnissen zurückkehren, von denen wir gerne berichten möchten. Mit einigen Bildern werden wir unseren Bericht veranschaulichen.

Dazu laden wir zusammen mit der Kongo-Partnerschaftsgruppe ganz herzlich am **Montag, den 1. April um 19.30 Uhr** in die Kirche St. Martinus ein.

Wir freuen uns, möglichst viele von Ihnen und euch zu sehen!

*Heino Schäfer, Regine, Lisa,
Jule und Karl Hameister,
St. Martinus-Eppendorf*

Rogate – Bitten und Beten mit unseren Partnern

St. Martinus-Eppendorf

Am 26. Mai wollen wir zusammen mit allen Partnerschaftsgruppen im Norden und im Süden gemeinsam singen, beten, lachen und weinen, vielleicht auch tanzen (!)?

Wir feiern Sonntag Rogate, seit vielen Jahren der Kongo-Partnerschaftssonntag, verbunden mit unseren Geschwistern im Kongo durch eine gemeinsame Liturgie. Kommen Sie, unterstützen Sie uns durch Gebet und Gesang **am 26. Mai um 10 Uhr** in der St. Martinus-Kirche!

*Antje Holst,
St. Martinus-Eppendorf*



„Unorthodox“ von Deborah Feldman

„Unorthodox“ ist keine Fiktion, sondern die Autobiographie Deborah Feldmans, einer chassidische Jüdin, die sich dazu entschieden hat, ihre ultra-orthodoxe Gemeinde in New York mit Mitte zwanzig zu verlassen.

Nur wenig dringt aus dieser Welt nach außen und so ist es eigentlich nicht verwunderlich, dass Deborah Feldmans Buch ein Bestseller ist, der sich mit Rasanz verbreitet hat, weswegen sie bei ihrer ehemaligen Gemeinde als geächtet gilt. Fesselnd schildert Deborah Feldman ihre chassidische Gemeinde und ihren Weg der Befreiung

Aufgewachsen ist Feldman in Williamsburg, jenem Stadtteil von Brooklyn, in dem bis heute ca. 80.000 ultra-orthodoxe Juden leben. Feldmans Familie gehört den Satmarern an, benannt nach der ausgelöschten Gemeinde ihres Gründers Satu Mare im heutigen Rumänien. Es ist die verschlossenste chassidische Gruppierung in den USA, in der man sich auf die Tradition beruft, jiddisch spricht und traditionelle Kleidung trägt. Die wichtigste Funktion besteht darin, sich fortzupflanzen, um die Juden zu ersetzen, die während des zweiten Weltkriegs umgebracht worden sind.

Deborah Feldman, „Unorthodox“, btb Verlag, ISBN 978-3442715343

Bildung ist für Frauen nicht erwünscht, das muss auch die junge Deborah feststellen, die doch so bildungsdurstig ist.



Heimlich schleicht sie sich in die Bibliothek und kauft sich Bücher. Dass Deborah ein Freigeist ist, der beginnt die Riten und Regeln der Gemeinde zu hinterfragen, macht ihr Leben nicht einfacher, sie ist anders als die anderen ultra-orthodoxen Mädchen. Sie ist getrieben von Neugier und einer Lust auf die Welt, die ihr vorenthalten wird.

Deborah Feldman hätte es sich einfach machen und über die Satmarer spotten können. Über eine Gemein-

schaft, die es ihren Angehörigen verbietet, nach Israel zu reisen (denn solange der Messias nicht gekommen ist, ist das Gelobte Land tabu). Aber sie verurteilt nicht, sondern beschreibt in einer entwaffnenden Ehrlichkeit die Absurditäten. Feldman schildert den „religiösen Fundamentalismus“, wie sie es selbst nennt, in einer Art und Weise, dass es nie peinlich ist, was auch an der großartigen, einfühlsamen Übersetzung liegt. Das Buch ist von einer beschwingten Lakonie durchzogen. Feldman beschreibt das Leben in der Williamsburg-Blase, ohne darüber zu richten

*Antje Holst,
St. Martinus-Eppendorf*

Halleluja

„Sing Halleluja“ heißt ein erfolgreicher Ohrwurm von „Dr. Alban“ aus dem Jahr 1993: Die Aufforderung „Sing Halleluja“ erscheint hier - wahrscheinlich ohne speziellen, religiösen Bezug - als Ausdruck reiner Lebensfreude gemeint zu sein: Es wird eine fette Party gefeiert – und der Sänger animiert die Partygäste, gemeinsam „Halleluja“ anzustimmen. Da das hebräische Wort „Halleluja“ übersetzt bedeutet „Preist JHWH (= Preist/lobt Gott/den Herrn)“ - wird – wenn man es genau nimmt - aus der im Song besungenen fetten Fete ein fröhlicher Gottesdienst.

Ursprünglich stammt das vermutlich lautmalersche Wort „Halleluja“ wahrscheinlich aus der Gottesdienst-Liturgie, wo es auch heute noch seinen festen Platz hat. Es wird im evangelischen Gottesdienst nach der Epistellesung von der Gemeinde gesungen, um sich auf die folgende Lesung aus dem Evangelium einzustimmen – außer in der Passionszeit. Denn hier werden schmückende und feierliche Elemente aus der Gottesdienst-Liturgie entfernt. Danach aber in den Ostergottesdiensten erklingt das Halleluja umso fröhlicher und jubelnder, um die österliche Freude über Osterbotschaft von der Auferstehung Christi auszudrücken. Viele Osterlieder intonieren den Jubelruf „Halleluja“.

Doch auch die Welt der Pop-Musik hat der Jubelruf „Halleluja“ erobert: Der wohl erfolgreichste, bekannteste „Halleluja-Pop-Song“ stammt von dem kanadischen Sänger und Songwriter Leonard Cohen. Doch sein „Hallelujah“ klingt melanco-

lisch und gebrochen. Cohen spielt in seinem Text auf die tragischen, alttestamentlichen Liebesgeschichten von Simon und Delila (Richter 16. 4–21) und von David und Batseba (2. Samuel 11-12) an. In der Schlusszeile der letzten Strophe: „Even though it all went wrong, I'll stand before the Lord of song with nothing on my tongue, but Hallelujah.“* klingt die schwierige Frage an, wie man angesichts von Leid und Elend überhaupt Gott loben kann. Cohens Antwort lautet schlicht: „Hallelujah“. So passt Cohens „broken Hallelujah“ sogar in die Passions- und Osterzeit: Ohne Kreuz und Leiden keine Auferstehung! Denn der christliche Glaube ist keine „Happy-Go-Lucky-Religion“.

*Andreas Witt,
Martin-Luther-Gemeinde*

*Übersetzung: „Und auch wenn alles schief gegangen ist, werde ich vor dem Gott des Gesangs stehen mit nichts auf meiner Zunge, als ein Halleluja.“



Neuer BFDler in Martin-Luther

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

Liebe Martin Luther Gemeinde, ich bin Luca Rinio (18), euer neuer BFDler! Ich freue mich, dass ich ab Februar die Kirche mitgestalten darf!



Im letzten Jahr machte ich auf der katholischen Sankt-Ansgar-Schule mein Abitur. Die ersten drei Monate meines Freiwilligendienstes arbeitete ich in der sogenannten Alimaus, einem Hilfsverein

für Obdachlose nahe der Reeperbahn. In meiner Freizeit bin ich in der evangelischen Jugendarbeit der Regionen Barmbek und Dulsberg engagiert. Zusammen

mit Konfirmand*innen gestalte ich dort Workshops, Freizeiten und Jugendgottesdienste. Wenn ich nicht in meiner Kirchengemeinde bin, laufe ich regelmäßig Langstrecken. Für den Hanse Marathon in diesem Jahr bin ich zum ersten Mal gemeldet. Ich spiele außerdem sehr gerne Klavier. Mit meiner christlichen Jugendband *Markenzeichen* wirke ich ab und an in Gottesdiensten mit.

Nach meinem BFD würde ich gerne evangelische Theologie studieren. Ich hoffe, dass ich während meines Freiwilligendienstes an neuen Herausforderungen wachsen darf, und würde mich freuen, Sie als Gemeinde kennenzulernen.

*Viele Grüße
Luca Felix Rinio,
Martin-Luther-Gemeinde*

Quiz-Fragen

1. Wie hießen die „Emmausjünger“?

- a) Es waren die Jünger Simon/Petrus und Andreas.
- b) Ihre Namen werden bei Lukas nicht genannt.
- c) Die „Emmausjünger“ zählen nicht unter die zwölf Jünger. Einer der „Emmausjünger“ hieß Kleopas.

2. Wo liegt das Dorf „Emmaus“?

- a) Lukas berichtet, dass das Dorf Emmaus etwa „60 Stadien“ (= 11,5 km) bzw. „zwei Wegstunden“ von Jerusalem entfernt ist.
- b) Bei dem Dorf Emmaus handelt es sich um das heutige „Amwas“ und ist ca. 32,5 km von Jerusalem entfernt.
- c) Es ist der Ort „Abu Gosch“, in dem eine Kreuzfahrerkirche an den Gang der „Emmausjünger“ erinnert.



Antworten auf Seite 23

Nachdenken – Innhalten – Passion. Drei Impulse in der Passionszeit 2019

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

**a) Schön die Schöpfung ist Passion.
Eine Einführung in die Religionsphilosophie Simone Weils**

Pastorin Dr. Nina Heinsohn,
Hauptkirche St. Nikolai; Herrensaal
Samstag, 23. März, 10-17 Uhr,
Kosten: 30 €

Anmeldung bei:

kolleg@hauptkirche-stnikolai.de

Philosophin, Mystikerin, Fabrikarbeiterin, Christin, Widerstandskämpferin, Kommunistin, Jüdin, Lehrerin – das Leben Simone Weils fasziniert. So sehr, dass ihr Werk zu ihrem eigenen Leidwesen in den Hintergrund zu geraten droht. Dabei geht es Weil gerade darum: die kritische Diskussion ihrer Gedanken. Diesem Anliegen möchte sich das Seminar widmen und wichtige Themen ihrer Religionsphilosophie beleuchten, etwa Unglück, Blick, Begehren, Warten, Schöpfung, Gottesliebe und vor allem attention. Die These: Nicht nur Weils Leben kann faszinieren und provozieren, sondern auch ihre Gedanken. Gerade in der Passionszeit lohnt es sich, dieser Denkerin, die das Leiden in ihren Reflexionen so zentral stellt, Gehör zu schenken.

b) Haben wir Angst vor der Liebe?

Vortrag von Dr. med. Michael Sostmann,
Psychiater und tiefenpsychologisch arbeitender Psychotherapeut
Martin-Luther-Kirche zu Hamburg-Alsterdorf

29. März, 19 Uhr

Im Umgang miteinander scheinen wir

Menschen uns schwer zu tun, einander zu vermitteln, wie wichtig wir einander sind, dass wir einander lieb haben, ja uns Liebe zu verbinden vermag. Das gilt als distanzlos, übergriffig, unprofessionell, unsachlich und vieles mehr. Und dabei sind solche Botschaften lebensnotwendig, wie auch aktuell die Hirnforschung belegt. Nicht zuletzt im jesuanischen Sinne ist es dringlich notwendig, das »Liebesgebot« wieder mehr mit Leben zu füllen.

c) Mein Vater und der Krieg.

Vortrag von Prof. Dr. Hans-Martin Gutmann
Martin-Luther-Kirche zu Hamburg-Alsterdorf

12. April, 19 Uhr

Als er den Nachlass seines Vaters ordnet, findet Hans-Martin Gutmann dessen Aufzeichnungen über seine Erlebnisse in den ersten Tagen nach Ende des zweiten Weltkrieges, seine Erinnerung an den so beschwerlichen, gefährlichen Weg eines Soldaten nach Hause inmitten der politischen Wirren.

Diese Aufzeichnungen publiziert und interpretiert Hans-Martin Gutmann aus praktisch-theologischer Perspektive in seinem Buch „Mein Vater und der Krieg“, das er in diesem Vortrag vorstellen wird – ein Buch, das persönlich berührt und beherzt zu zivilgesellschaftlichem Engagement aus protestantischer Perspektive ermutigt.

*Pastorin Dr. Nina Heinsohn,
Martin-Luther-Gemeinde*

Gelebte Ökumene in Eppendorf

St. Martinus-Eppendorf

Seit zwei Jahren haben wir in den Räumen von St. Martinus die äthiopisch-orthodoxe Gemeinde beheimatet und teilen unseren Kirchraum mit der Kirche des Nazareners. Direkt neben uns lebt die methodistische Gemeinde in den Bethanien-Höfen. Ein buntes Mit- und Nebeneinander verschiedener Konfessionen, dieses wollen wir sichtbar machen in diesem Jahr mit einem gemeinsamen Gottesdienst am **Pfingstsonntag, den 9. Juni um 10.30 Uhr** in der St. Martinus-Kirche. Im Anschluss erwartet uns eine traditionelle äthiopische Kaffeezeremonie.

Seien Sie herzlich eingeladen.

*Antje Holst,
St. Martinus-Eppendorf*



Mit Paulus glauben

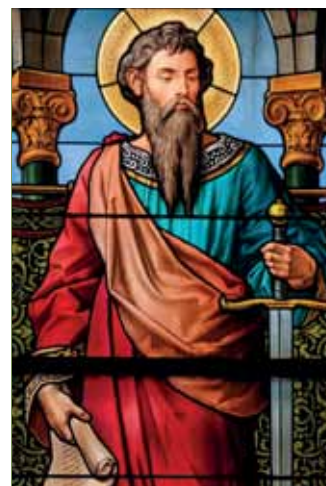
Ökumenische Bibelwoche in Eppendorf vom 5. – 8. März

Beginn jeweils **um 19 Uhr**

5. März: Neuapostolische Kirche Eppendorf, Abendrothsweg 18

7. März: Evangelisch-methodistische Kirche in den Bethanienhöfen, Martinistr. 49

8. März: Kirche des Nazareners und St. Martinus Eppendorf in der St. Martinus-Kirche, Martinistr.31



DATUM	ZEIT	MARTIN - LUTHER - GEMEINDE
Fr. 1. März	19.00	Weltgebetstag in Martin-Luther 18.30 Uhr Einsingen Regionales Team
So. 3. März	18.00	Gott ist treu , 1. Korinther 1,4-9 Pn. Schuh-Bode
So. 10. März	10.00	Zuversicht?! Hebräer 4, 14-15 P. Dr. Butt
So. 17. März	10.00	P. Knees
Fr. 22. März	16.00	Passionsgottesdienst in der Seniorenresidenz Pn. Dr. Heinsohn
So. 24. März	18.00	Welcome to the ship. Sichere Häfen und stürmische Zeiten. Jazz-GD, E. Beiderbeck - Gesang, P.i.R. T. Brandes - Piano/Keyboards, Gitarre, Propst H.-J. Buhl - Tenorsaxophon, M. Kempkes - Schlagzeug, T. Plümer - Kontrabass Jazzgottesdienst-Team
So. 31. März	10.00	„Ich bin das Brot des Lebens“ Johannes 6, 47-51 Pn. Dr. Heinsohn
Fr. 5. April	16.00	Abendmahlgottesdienst in der Seniorenresidenz Pn. Dr. Heinsohn
So. 7. April	17.00	J. S. Bach: Johannes-Passion Konzert des Alsterbund Oratorienchores mit Ansprache Musikalische Leitung: Nicola Bergelt, siehe Seite 28 Pn. Dr. Heinsohn
So. 14. April	10.00	Zuhören Jesaja 50, 4-9 Pn. Schuh-Bode
Do. 18. April	18.00	Gründonnerstag. Feierabendmahl Die Jugendkantorei der Singschule Alsterdorf singt Lieder aus Thomas Rieglers Passionsmusical "Es ist vollbracht". Leitung: Nicola Bergelt und Birgitte Jessen-Klingenberg Pn. Dr. Heinsohn und Team
Fr. 19. April	10.00	Karfreitag mit Bildbetrachtung: „Karfreitag“ des zeitgenössischen Künstlers Ralf Kopp. Arien von J. S. Bach für Sopran, Oboe und Orgel. Hanna Zumsande, Sopran, Heidi Meyer, Oboe, Nicola Bergelt, Orgel Pn. Schuh-Bode und Team
So. 21. April	10.00	Ostersonntag. Auf den Spuren Maria Magdalenas. Eine persönliche Osterbegegnung, Joh. 20, 11-18 Österliche Chormusik gesungen von der Martin-Luther-Kantorei und dem Alsterbund Oratorienchor, Leitung: Nicola Bergelt Pn. Dr. Heinsohn
Mo. 22. April	11.00	Ostermontag. Familiengottesdienst mit Taufferinnerung. Es singen die Mini- und die Kinderkantorei der Singschule Alsterdorf, Leitung: Nicola Bergelt und Birgitte Jessen-Klingenberg Pn. Schuh-Bode und Familienkirchenteam
Di. 23. April	10.00	Ostergottesdienst und Osterfrühstück der ML-Krippe Pn. Dr. Heinsohn u. Krippen-Team
Fr. 26. April	10.00	Ostergottesdienst und Osterfrühstück der ML-Kita Pn. Schuh-Bode u. Kita-Team
So. 28. April		kein Gottesdienst wegen des Marathons
Fr. 3. Mai	16.00	Ostergottesdienst in der Seniorenresidenz Pn. Dr. Heinsohn
Sa. 4. Mai	15.00	Konfirmation Es singen Hanna Zumsande, Sopran u. die Jugendkantorei der Singschule Alsterdorf. Leitung: Nicola Bergelt und Birgitte Jessen-Klingenberg Pn. Schuh-Bode
So. 5. Mai	18.00	Die Angst vor dem Wolf Johannes 10, 11-16 Pn. Schuh-Bode
So. 12. Mai	10.00	„...ich spielte auf seinem Erdkreis“ Sprüche 8, 22-36 Pn. Schuh-Bode
So. 19. Mai	10.00	Jubiläumsgottesdienst „800 Jahre Alsterdorf“ Bischöfin Fehrs, P. Möring, Alsterbund-Chöre und Kantoreien Pn. Schuh-Bode, Pn. Dr. Heinsohn und Vertreterinnen von ABV, IGA und Alsterbund
So. 26. Mai	10.00	Von der Kraft des Gebetes Johannes 16, 23b-28.33 Pn. Dr. Heinsohn
Do. 30. Mai	10.00	In Hamburg sagt man Tschüss, das heißt auf Wiedersehen! Regionaler Gottesdienst am Himmelfahrtstag in Paul-Gerhardt Winterhude Pn. Henze u. Pn. Dr. Heinsohn
So. 2. Juni	18.00	Ein Sommernachtstraum 1. Mose 28, 10-22 Gottesdienstgruppe u. Pn. Dr. Heinsohn

P. = Pastor Pn. = Pastorin

= musikalische Gestaltung

DATUM	ZEIT	ST. MARTINUS- EPPENDORF
So. 3. März	10.00	Estomihi Lk 10,38–42 Daniel Kaiser
Mi. 6. März	18.00	Aschermittwoch , Andacht Joel 2,12–19 P. Thomas
So. 10. März	10.00	Invocavit Hebr 4,14–16 P. Thomas
So. 17. März	10.00	Reminiscere Joh 3,14–21 Präd. Burke
So. 24. März	10.00	Okuli Jer 20,7–11a(11b–13) P. Thomas
So. 31. März	10.00	Laetare Joh 6,47-51 Präd. Burke
So. 7. April	10.00	Judika Röm 8, 18-22 Antje Holst
So. 14. April	10.00	Palmarum Jes 50,4-9 P. Thomas
Do. 18. April	19.30	Gründonnerstag Feierabendmahl P. Thomas und Team
Fr. 19. April	10.00	Karfreitag Joh 19,16-30 Pn. Müsse
So. 21. April	6.00 10.00	Ostersonntag „Vom Dunkel ins Licht“ Joh 20,11-18 P. Thomas und Team P. Thomas
Mo. 22. April	11.00	Ostermontag Familiengottesdienst mit Taufferinnerung P. Thomas
So. 28. April	10.00	Quasimodogeniti 1. Petr 1,3-9 Daniel Kaiser
So. 5. Mai	10.00	Misericordias Domini Joh 10,11-16(27-30) P. Thomas
Sa. 11. Mai	12.00	Konfirmationsgottesdienst P. Thomas
So. 12. Mai	10.00	Jubilate Spr 8,22-36 Präd. Burke
So. 19. Mai	10.00	Cantate Reg.Gottesdienst in der Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf , Bebelallee 156 (siehe S. 26)
Sa. 25. Mai	12.00	Konfirmationsgottesdienst P. Thomas
So. 26. Mai	10.00	Rogate Partnerschaftsgottesdienst Kongogruppe
Do. 30. Mai	10.00	Himmelfahrt Reg.Gottesdienst in Paul-Gerhardt, Winterhude , Braamkamp 51 Pn. Heinsohn, Pn. Henze
So. 2. Juni	10.00	Exaudi Eph 3,14-21 Prädikantin Burke

= mit Feier des Abendmahls

= mit Kirchencafé

= regionaler Gottesdienst

Senior*innenprogramm in der Martin-Luther-Gemeinde

Donnerstags von 14.45 – 17 Uhr

Die Nachmittage sind abwechslungsreich mit Vorträgen, Gespräch, Spaß und Bewegung gestaltet. Kaffee und Kuchen sind ein Muss.

MÄRZ

7. März
Weltgebetsstag
Renate Ulbricht

14. März
Glück
Gretchen Scheuermann

21. März
Mein Leben in Alsterdorf
Ein Erzählnachmittag zum Auftakt des Jubiläumsjahres
Pastorin Dr. Nina Heinsohn

28. März
Frühling
Annemarie Ziegs

APRIL

4. April
Andalusien
Bilder und Erinnerungen
Gretchen Scheuermann

11. April
Wahr oder gelogen?
Ein heiterer Nachmittag mit Kuriositäten, Anekdoten und Erdichtetem
Heinz Dieter Bischoff (Kultur im Koffer)

18. April
Kaffeetrinken ab 16.15 Uhr,
anschließend Gottesdienst zum Gründonnerstag um 18 Uhr
Pastorin Dr. Nina Heinsohn

25. April
Schöne Stimmen in Operette, Oper und Tonfilm
Heinz Gürtler (Kultur im Koffer)

MAI

2. Mai
Ausflug in die Blüte im Alten Land
Pastorin Dr. Nina Heinsohn und Team
Abfahrt um 13.30 Uhr an der Kirche

9. Mai
Rätseln mit allen Sinnen
Leonie Bünsch

16. Mai
17.30 Uhr Abendessen bei Alexandros
Pastorin Dr. Nina Heinsohn und Team

23. Mai
Spielenachmittag
Senior*innen unter sich

30. Mai
Entfällt wegen Himmelfahrt

JUNI

6. Juni
Schreibspiele
Renate Ulbricht

13. Juni
Eisessen in der Eisperle
Pastorin Dr. Nina Heinsohn und Team

Mein Leben in Alsterdorf

Ein Erzähl-Nachmittag zur Einstimmung auf das Jubiläumsjahr

Am **Donnerstag, dem 21. März** beginnt ein autobiographisches Erzählen, das das Jahr durchziehen und am 17. November 2019 in eine Lesung mit Klavierkonzert in der Martin-Luther-Kirche münden wird. Was hat Ihr Leben in Alsterdorf geprägt? Welche Orte sind für Sie von existenzieller Bedeutung? Womit verbinden Sie wichtige Erinnerungen, und welche sind dies? Im Erinnern lebt der Stadtteil auf und zeigt sein Wesen: als Lebensort und im besten Fall Heimat von Menschen.

Der Alsterdorfer Bürgerverein und die Martin-Luther-Gemeinde laden herzlich

zu diesem Erzähl-Nachmittag **von 14.45 – 17.00 Uhr** ins Gemeindehaus (Bebelallee 156) ein – Kaffee und Kuchen inklusive.

*Pastorin Dr. Nina Heinsohn,
Martin-Luther-Gemeinde*



Weitere Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr in der Martin-Luther-Gemeinde

24. März, 18 Uhr: Jazzgottesdienst mit dem Jazzgottesdienst-Team (siehe S. 27)

7. April, 17 Uhr: Johannes-Passion, Konzert des Alsterbund-Oratorienchors (siehe S. 28)

19. Mai, 10 Uhr: Festgottesdienst mit Bischöfin Kirsten Fehrs (siehe S. 26)

Unser Filmabend im März: Papst Franziskus - Ein Mann seines Wortes

St. Martinus-Eppendorf

Dieser Film von Wim Wenders besteht aus drei Teilen: Wir begegnen dem Papst unterwegs, auf Veranstaltungen, während Besuchen in Gefängnissen und Flüchtlingslagern oder im Flugzeug während einer Fragerunde mit Journalisten.

Dass Franziskus ein besonders politischer Papst ist, dem an einem globalen gesellschaftlichen Wandel gelegen ist – das ist die Stoßrichtung von Wenders' Film. Relativ früh im Film antwortet der Papst auf die Frage eines Kindes, dass wir „in einer Welt leben, in der es so viele Ressourcen gibt, um andere zu ernähren“. Und weiter: „Wenn wir unser Essen teilen, werden wir nicht ärmer, sondern reicher.“ In der aktuellen politischen Debatte hierzulande, in der die Armen der Welt einen schlechteren Stand haben als je zuvor, hätte so ein früher als wenig verfänglich geltender Satz schon politische Sprengkraft.

Als Rahmenhandlung hat Wenders schließlich Szenen aus dem Leben des von der katholischen Kirche als Heiligen verehrten Franz von Assisi nachgestellt, den Wenders als eine Art Vorbild für den aktuellen Papst sieht. Dabei kommt eine Kurbelkamera aus den Zwanzigerjahren zum Einsatz, weshalb manchmal der durchaus reizvolle Eindruck entsteht, es



sich um Ausschnitte aus einem Schwarzweiß-Stummfilm.

Wir laden herzlich zu diesem besonderen Filmabend in der St. Martinus-Kirche ein **am 11. März um 19.30 Uhr.**

*Antje Holst,
St. Martinus-Eppendorf*

Die Welt braucht Hoffnung

St. Martinus-Eppendorf Neues Politisches Nachtgebet

Dieser Satz ist der Untertitel des Franziskus-Filmes und wir möchten ihn für unser nächstes Neues Politisches Nachtgebet nehmen. Für uns Christen hat die Zukunft einen Namen, dieser Name ist Hoffnung. Die Hoffnung ist die Tugend eines Herzens, das sich nicht in der Dunkelheit einschließt, das sich nicht an die Vergangenheit klammert, das in der Gegenwart nicht einfach vor sich hinlebt, sondern das auf ein Morgen schaut. Was dieses für uns bedeuten kann, möchten wir miteinander bedenken und diskutieren. Wir laden herzlich ein **zum 18. März um 19.30 Uhr** in die St. Martinus-Kirche.

*Für die Vorbereitungsgruppe
Antje Holst,
St. Martinus-Eppendorf*



Quiz-Auflösung

Antwort zu 1. = c). Vgl. Lk. 24.18 und 33. Der Name „Kleopas“ bedeutet „Sohn eines berühmten Vaters“, ähnlich wie der weibliche Name „Kleopatra“ die „Tochter eines berühmten Vaters“ bezeichnet.

Antwort zu 2. = a) Vgl. Lk. 24.13. Es gibt verschiedene Theorien zur Lokalisierung des Ortes „Emmaus“. Die Orte „Amwas“ oder „Abu Gosch“ zählen zu den Ortschaften, die das neutestamentliche Emmaus gewesen sein könnten.

800 Jahre Alsterdorf

Jubiläumsgottesdienst mit Bischöfin Kirsten Fehrs

Am **19. Mai um 10 Uhr** lädt die **Martin-Luther-Gemeinde, Bebelallee 156** herzlich ein zum kirchlichen Höhepunkt des Jubiläumsjahres: einem Gottesdienst mit Bischöfin Fehrs. Und welcher Sonntag könnte sich dafür besser eignen als der „Sonntag der Kirchenmusik“, der Sonntag Kantate?! Gemeinsam werden die Kantoreien aus St. Peter und Martin-Luther, der Alsterbund-Oratorienchor und -Kammerchor musizieren. Sie singen mehrstimmige Werke von Johann Pachelbel (Singet dem Herrn), Heinrich Schütz (Vater unser) und Michael Praetorius (Ich ruf zu

dir, Herr Jesu Christ), begleitet von einem Instrumentalensemble.

Den Menschen zur Freude und Gott zum Dank wird der Lebensort Alsterdorf gefeiert – von Evangelischer Stiftung Alsterdorf, Alsterdorfer Bürgerverein, Interessengemeinschaft Alsterdorf sowie den Gemeinden des Alsterbundes. Ein anschließender Empfang gibt Gelegenheit, miteinander anzustoßen und ins Gespräch zu kommen.

*Der Kirchengemeinderat der
Martin-Luther-Gemeinde*



Christi Himmelfahrt

In Hamburg sagt man Tschüß, das heißt auf Wiedersehn!

Regionaler Gottesdienst am **Himmelfahrtstag, 30. Mai, 10 Uhr** in der **Paul-Gerhardt-Kirche, Braamkamp 51** mit himmlischer Musik aus der Zeit der Romantik von J. G. Rheinberger (1839-1901).

Was ist der Himmel? Die unendlich blauen Weiten über uns oder die scheinbar zeitlosen Sekunden, in denen wir glücklich sind? Wenn wir Christi Himmelfahrt feiern,

erinnern wir uns an den Abschied Jesu von seinen Jüngern 40 Tage nach seiner Auferstehung. Er kehrt zurück zu Gott - „à Dieu“. Aber auf Wiedersehen! Wann und wo? Vielleicht in den Momenten, in denen wir sagen: „Das ist der Himmel auf Erden!“

Pastorin Dr. Nina Heinsohn, Pastorin Anna Henze und Johanna Veit (musikalische Leitung)

Bachkantate zum Mitsingen

Am **Pfingstmontag, dem 10. Juni um 10 Uhr** wird im Regionalgottesdienst in der Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51, die Bachkantate „Was Gott tut, das ist wohl getan“, BWV 99 für Chor, Orchester und Solisten aufgeführt. Interessierte Chorsänger*Innen sind herzlich eingeladen, mitzusingen. Die Proben finden statt:

- **Dienstag, 28. Mai, 20 - 22 Uhr** im Hörsaal der St. Peter-Gemeinde, Schrödersweg 3

- **Donnerstag, 6. Juni 20 - 22 Uhr** in der Martin-Luther-Kirche, Bebelallee 156. Bei Interesse melden Sie sich bitte bis zum 21. Mai an bei Kirchenmusikerin Nicola Bergelt, Tel. 51491875 bzw. nicola.bergelt@alsterbund.de.

Jazzgottesdienst

24. März, 18 Uhr (!) in der Martin-Luther-Kirche, Bebelallee 156

Liebe Leserin, lieber Leser, nach „Liebe“, „Glück“ und „Zeit“ widmet sich der Hamburger Jazzgottesdienst mit seinem neuen Programm einem maritimen Thema: „Welcome to the Ship – sichere Häfen und stürmische Zeiten“ heißt es bei Ihnen im Gottesdienst. Wir nehmen Sie mit an Bord auf eine Reise in Vertrautes und Unbekanntes. Unsere Begleiter sind Songs wie „My Ship“ von Kurt Weill und „Maiden Voyage“ von Herbie Hancock. Natürlich darf auch der Kirchenklassiker „Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“ nicht fehlen.

Wie stelle ich mich den Stürmen des Lebens? Wie vermeide ich Schiffbruch oder Flaute? Und was sagt uns die



Geschichte, in der Jesus selbst ein Boot besteigt, das kurze Zeit später in stürmische See gerät? Wir freuen uns darauf, mit Ihnen diesen Gottesdienst zu feiern und am Ende mit Gottes Segen einen guten Hafen anzusteuern.

*Das Team des
Hamburger Jazzgottesdienstes*

Weltgebetstag 2019

aus Slowenien: „Kommt, alles ist bereit“: **Freitag, 1. März, 19 Uhr, Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156**, Einsingen ab 18.30 Uhr.

Chorkonzert

Das Licht der Welt

Sonnabend, 30. März, 18 Uhr, St. Martinus-Kirche, Eppendorf, Martinistr. 31

Vokalensemble
HAMBURGER MOZARTEUM

Epiphania – Die Erscheinung Christi für die Welt – „Es ist

erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen“. Motetten und Gesänge von G. Verdi, H. Schütz, F. Mendelssohn-Bartholdy, A. Bruckner, S. Rachmaninoff u.a. Es singt das VOKALENSEMBLE HAMBURGER MOZARTEUM, Leitung Ralf Schüssler



„WHY DO YOU CRY?“

Osternacht mit Gospel

GospelFire singt in der **Osternacht am 20. April, 22 Uhr, in der Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51**.

Es erklingen Musikstücke zum Thema Passion sowie Wiederauferstehung.

Außerdem singt GospelFire in der Konfirmation am **5. Mai um 11 Uhr** in der St. Peter-Kirche Groß Borstel.

Zum Vormerken: Die nächste Gospelnacht findet am 14./15. Juni statt.



Johann Sebastian Bach: Johannespassion

Konzert des Alsterbund-Oratorienchors

Samstag, 6. April 17 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Winterhude, Braamkamp 51

Sonntag, 7. April 17 Uhr Martin-Luther-Kirche Alsterdorf, Bebelallee 156

Bachs Johannespassion gehört zu den berühmtesten und ergreifendsten Passionsvertonungen überhaupt. Das Werk ist aus dem Konzertkalender vieler Chöre, Kirchen und Konzerthäuser nicht mehr wegzudenken. Dass Bach die Vertonung des Passionsgeschehens nach dem Evangelisten Johannes für einen Gottesdienst vorgesehen hat, ist vielen von uns heute nicht mehr bewusst. Die Johannespassion wurde im Gottesdienst am Karfreitag, 7. April 1724 in der Leipziger Thomaskirche uraufgeführt.

In unserer zweiten Aufführung am Sonntag, dem 7. April wollen wir der Historie Rechnung tragen und Bachs Musik in einen gottesdienstlichen Rahmen einbinden. Pastorin Dr. Nina Heinsohn wird an der Stelle eine kurze Predigt halten, an der Bach sie vorgesehen hat: zwischen erstem und zweitem Teil. Das Publikum ist eingeladen, einige Choräle,

Karfreitag

Konzert zur Todesstunde Jesu Christi
Karfreitag 19. April, 15 Uhr, St. Martinus-Kirche, Eppendorf, Martinstraße 31,

Auf dem Programm stehen u.a. „Die sieben Worte Jesu Christi am Kreuz“, SWV 478 von Heinrich Schütz, sowie Teile der „Sieben Worte Jesu Christi“ in der Kammerorchesterfassung von J. Haydn. Hinzu kommen Bibellesungen und einige Texte zur Karzeit.

in denen Bach Melodien bekannter Kirchenlieder verwendet, mitzusingen.

Am Sonnabend, dem 6. April können Sie eine „normale“ Konzertifassung der Johannespassion hören.

Mitwirkende: Alsterbund-Oratorienchor, Projektorchester, Miriam Alexandra, Sopran; Ida Aldrian, Alt; Mirko Ludwig, Tenor; Dávid Csizmár, Bass / Pilatus; Tom Kessler, Bass / Jesus; Nicola Bergelt, Leitung

Karten: 15,- / erm. 10,- EUR (erm. für Schüler*innen, Studierende, Sozialhilfeempfänger*innen und Schwerbehinderte)

Vorverkauf: Eis-Perle, Alsterdorfer Str. 283 (tägl. geöffnet, März 12-18 Uhr, April 12-20 Uhr)

Wer sich den Eintritt zur Johannespassion im Gottesdienst am Sonntag, 7. April nicht leisten kann, wende sich bitte an Pastorin Dr. Nina Heinsohn. Tel: 040- 51 49 18 74.



Mitwirkende: Kammerorchester St. Martinus, Vokalensemble des Hamburger Mozarteums und Christian Palmer. Leitung von Andreas Klause

Spaß am Singen?

Kantoreien, Alsterbund-Oratorienchor und Alsterbund-Kammerchor laden zum Mitsingen ein! Egal ob Anfänger oder chorerfahren, ob jung oder junggeblieben, für Chorinteressierte bietet Kirchenmusikerin Nicola Bergelt im Alsterbund vielfältige Chorsingmöglichkeiten an.

In den Kantoreien der Martin-Luther-Gemeinde und der St. Peter-Gemeinde kann sich jede/r voraussetzungslos ausprobieren und singen (lernen). Die Kantoreien singen in Gottesdiensten und bereiten ein Konzert im September vor, in dem Mendelssohns „Hör mein Bitten“ und eine Messe von Joseph Haydn erklingen. Die Kantorei St. Peter probt **dienstags von 20-21.30 Uhr im Högersaal der St. Peter-Gemeinde, die Martin-Luther-Kantorei donnerstags von 18.15-19.45 Uhr auf der Orgelempore der Martin-Luther-Kirche**. Beide Chöre freuen sich über Sänger*innen in allen Stimmlagen, besonders über Männerstimmen.

Im Alsterbund-Oratorienchor werden anspruchsvollere Werke zur Aufführung gebracht, so zum Beispiel im April die Johannespassion von J. S. Bach. Außerdem stehen mehrstimmige Chormusik und eine Bachkantate auf dem Programm. In der zweiten Jahreshälfte wird ein a-cappella-Weihnachtsprogramm

erarbeitet, u.a. mit Hugo Distlers „Weihnachtsgeschichte“. Voraussetzung fürs Mitsingen ist ein erfolgreiches Vorsingen. Auch hier sind Sänger*innen aller Stimmlagen gefragt, insbesondere Soprane und Männerstimmen. **Proben: donnerstags, 20-22 Uhr Martin-Luther-Kirche.**

Der Alsterbund-Kammerchor ist ein 12-16köpfiges Ensemble, das sich in der Regel zu zwei Projekten im Jahr trifft. In diesem Jahr musiziert der Kammerchor gemeinsam mit den anderen Chören mehrstimmige Chormusik im Festgottesdienst am **Sonntag Kantate, 19. Mai. Die Proben dafür finden am 3. und 10. Mai, 20 - 22 Uhr, sowie 18. Mai, 15 - 17.30 Uhr** statt. Versierte Chorsänger*innen können nach Rücksprache und erfolgreichem Vorsingen daran teilnehmen.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Nicola Bergelt, 51 49 18 75, nicola.bergelt@alsterbund.de

Kammerchor Viva Voce

Der Kammerchor VivaVoce der Paul-Gerhardt-Gemeinde besteht aus versierten Sänger*innen, die sich für ca. 3 Projekte im Jahr jeweils zu drei bis vier Proben und einer Aufführung im Sonntagsgottesdienst treffen. Wir kennen und lieben die „Klassiker“ von Mendelssohn, Mozart, Bach, Rheinberger, aber auch mal weniger bekannte Werke von Lauridsen, Monteverdi, Telemann, Homilius, schwedischen

Komponisten, Eric Bond... auch neuere englische Chormusik von John Rutter oder dessen Kollegen - mal mit Orgelbegleitung, mal a cappella. Die Teilnahme ist projektweise möglich, die Termine werden individuell vereinbart. In der Regel finden die Proben freitags von 19 bis 20:30 Uhr statt. Kontakt bzw. Anmeldung: Chorleiterin Renate Hübner renate.huebner@alsterbund.de oder Tel. 5131 8139.



Kultur erzensein bei

Veranstaltungsreihe in der Paul-Gerhardt-Gemeinde Hamburg-Winterhude
Gemeindehaus Ohlsdorfer Straße 67 - am ersten Sonntag des Monats - Eintritt frei

Sonntag 3. März 2019 11:30 Uhr



Matinee nach dem Kirchenkaffee

Tenor und Orgel

in der Paul-Gerhardt-Kirche, Braamkamp 51
Der Tenor Benedikt Sindermann (Berlin)
wird mit Begleitung von
Kantor Andreas Fabienke

an der Orgel die Zehn biblischen Lieder op. 99 von Antonín Dvořák singen.
Es erklingen außerdem Orgelwerke von G.F. Händel, C.P.E. Bach u.a.

Sonnabend 6.4.2019, 17 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Braamkamp 51

Sonntag 7.4.2109, 17 Uhr Martin-Luther-Kirche Bebelallee 156

Johann Sebastian Bach – Johannespassion

Mit Eintritt – weitere Infos s. Ankündigung Oratorienchor Alsterbund



Sonntag 5. Mai 2019 17 Uhr Filmvorführung

Wir zeigen den Live-Mitschnitt einer Aufführung unserer Theatergruppe „Die Beifallsstürmer“: **Der geniale Plan**
Eine Kriminal-Komödie von Dominik Wittmann

Sonntag 2. Juni 2019 17 Uhr

Musikalische Lesung mit Buchvorstellung

„Eine Reise mit einem Päckchen voller Blocks“

Kindheits- und Jugenderinnerungen eines Stotternden mit selbstgeschriebenen Liedern

Autor und Sänger Detlef-Michael Braatz ist auch Mitglied der Theatergruppe „Block-Busters“.



Zuhause alt werden - und aktiv bleiben

Sehnsucht nach Frieden Lesung mit Chansons der „Gatôns“

Donnerstag, 4. April 2019, 19 Uhr,
St. Martinus-Kirche, Eppendorf, Martinistraße 31



Wie war es möglich, mitten im Krieg in einer weißen Hochzeitskutsche mit vier Pferden zur Trauung zu fahren? Was fühlte man, wenn man nach einem schweren Bombenangriff durch das zerstörte Ham-

burg lief, um Angehörige zu suchen? Wie konnte eine Flucht quer durch Deutschland im bitterkalten Winter überstanden werden? Und wie findet man zu einem erfüllten Leben, wenn die eigene Kindheit von Gewalt und Lieblosigkeit geprägt war?

Diese und viele andere Fragen werden im dritten Buch der Biografiewerkstatt der Pauluskirche beantwortet, wenn zwölf Frauen und Männer der älteren Generation aus ihrem Leben berichten. Unverwechselbare Erfahrungsberichte sind entstanden, die auf die Einzigartigkeit eines jeden Menschen verweisen. Was die Zeitzeugen von damals auch mit uns heute eint, ist die tiefe Sehnsucht nach Frieden – eine Sehnsucht, die in weiten Teilen der Welt bis heute auf Erfüllung wartet. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen

Veranstalter und Ausführende:

Pastor Veit Buttler,

Ev. Gemeindeglied Alsterbund,

Mitglieder der Biografiewerkstatt und Chor

Pauluskirche Altona



Schon die Schöpfung ist Passion.

Eine Einführung in die Religionsphilosophie Simone Weils mit Pastorin Dr. Nina Heinsöhn, St. Nikolai-Kirche, Herrnsaal Harvestehuderweg 118; **Sonnabend, 23. März, 10 -17 Uhr**, Kosten: 30 € Anmeldung bei: kolleg@hauptkirche-stnikolai.de



Lieder zum Mitsingen

Donnerstag, 4. April 2019, 16 – 17 Uhr

Alte und Neue Lieder und Evergreens mit Renate Hübner, Paul-Gerhardt-Gemeindehaus Ohlsdorfer Str. 67

EJA - Evangelische Jugend Alsterbund

Ab zum Kirchentag 2019

Vom 19. - 23. Juni geht's dieses Jahr in Dortmund um das Motto „Was für ein Vertrauen“. Das Beste ist, für Jugendliche ab 15 Jahren aus dem Alsterbund wird eine Fahrt organisiert!

Aber was ist eigentlich ein Kirchentag? Genau diese Frage habe ich mir 2017 auch gestellt, als ich das erste mal hingefahren bin. Schließlich konnte ich in Erfahrung bringen, dass der Kirchentag eine Veranstaltung ist, bei der viele Menschen verschiedener Kulturen zusam-



Deutscher Evangelischer Kirchentag
Dortmund 19.-23. Juni 2019

mit ganz eigenen, jungen Projekten. Ich finde, dass der Kirchentag uns Jugendlichen eine tolle Zeit mit vielen gesellschaftlichen und religiösen Themen bietet. Man sieht tolle Konzerte und schaut inspirierenden Menschen zu. Dieser Kirchentag ist ja allerdings ausserhalb der Schulferien. Du brauchst also eine offizielle Schulbefreiung. Auf der Internetseite von D.A.S. Rechtsschutz der Ergo Versicherungsgruppe habe ich folgenden Hinweis gefunden: „Willst du an einer religiösen Feier teilnehmen, hat dein Antrag auf Beurlaubung gute Chancen, denn das Grundgesetz garantiert die Religionsausübungsfreiheit in Artikel 4 Absatz 2 GG. Dazu gehört auch das Recht zur Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen.“ Das Gleiche gilt natürlich auch, wenn du während der Zeit ein Schulpraktikum hast. Klar, auch dein Praktikumsbetrieb sollte zustimmen. Mitfahren lohnt sich, also jetzt alles Notwendige abklären und anmelden! Die Kosten der Fahrt liegen bei 150,-€ pro Person. Infos und Anmeldung über den Diakon für Jugendarbeit, Jens Friedrich. Email: jugendarbeit@alsterbund.de



Photo: DEKT/Monika Johna

menkommen. Alle zwei Jahre bietet er Menschen die Chance an coolen Projekten zu aktuellen Themen teilzunehmen. 2017 war ich z.B. bei einem Musical, das Martins Luthers Geschichte witzig und humorvoll dargestellt hat. Und für Jugendliche gab es außerdem eine Ecke

Gethsemanenacht

Gründonnerstag, 18. April, 19 Uhr
bis Karfreitag 19. April, 7 Uhr:

„Mal gucken ob es klappt“, in der Gethsemane-Übernachtung wach zu bleiben!
St. Peter-Gemeinde, Groß Borstel, Schrödersweg 1

Himmelwärts

Jugendgottesdienste
Sonntag, 24. März, 18 Uhr

Paul Gerhardt-Kirche, Winterhude,
Braamkamp 51

Sonntag, 14. April, 18 Uhr

Martin Luther-Kirche, Alsterdorf,
Bebelallee 156

EJA - Evangelische Jugend Alsterbund

Konfirmand*innenanmeldung

Liebe Mädchen und Jungen!

Die Konfirmandenzeit ist eine besondere Zeit, in der du mit anderen Jugendlichen die Bibel und die Frage nach Gott entdecken kannst. Dazu laden wir alle Mädchen und Jungen im Alter von 12/13 Jahren ein. Anmelden kannst du dich in jeder der vier Gemeinden im Alsterbund, wo du dann auch am Unterricht teilnimmst. Unser Unterrichtskonzept umfasst sowohl Grup-

Anmeldezeiten:

Martin-Luther, Alsterdorf:

Do und Fr, 10 - 13 Uhr

Di 16 - 18 Uhr (T. 51 49 18 73)

St. Peter, Groß Borstel:

Mo + Mi, 15 - 17 Uhr (T. 553 49 10)

St. Martinus, Eppendorf:

Mo - Do: 9 - 12 Uhr und Do 16 - 18 Uhr
(T. 48 78 39)

Paul-Gerhardt, Winterhude:

Mo - Fr: 9 - 11 Uhr; Mi 16 - 18 Uhr,
(T. 511 77 33)

penunterricht als auch Freizeiten.

Zur Anmeldung bringe bitte deine Geburtsurkunde und - falls vorhanden - auch deine Taufurkunde mit. Wenn Du Fragen hast oder mehr wissen willst, dann rufe uns einfach an. Jens Friedrich Tel.: 0157 745 825 64. Wir freuen uns auf Dich und Euch.

Diakon für Jugendarbeit Jens Friedrich,
und das regionale Pfarramt

Unterrichtszeiten:

Martin-Luther, Bebelallee 156 vier-
zehntätiglich 1,5 Std., donnerstags,

St. Peter, Schrödersweg 1

wöchentlich 1 Std., mittwochs (Start ist am
22. Mai, die Konfirmation Ende April 2020)

St. Martinus, Martinstraße 31

wöchentlich 1 Std. dienstags, mittwochs
und freitags,

Paul-Gerhardt, Braamkamp 51

wöchentlich montags und dienstags.

Das perfekte Konfirmationsoutfit

Bald steht die Konfirmation an und dann stellt sich natürlich die Frage: Was ziehe ich an? Ihr wollt nicht aussehen, als wenn Mama und Oma alles ausgesucht haben? Dann haben wir ein paar Ideen für euch: Für Mädels ist das Kleid ein klassisches Outfit, wenn ihr es aber lieber ein bisschen bequem haben möchtet, kann ein schicker Jumpsuit eine stylische Alternative sein. Auch ein moderner Hosenanzug kann lässig und dennoch chick aussehen. Auch bei der Farbe geht mehr als das klassische Schwarz oder Dunkelblau. Hellere Farben, wie rosé, taupe oder grau sind super schön und sogar Trendfarben wie Aubergine oder Petrol passen inzwischen in die Kirche.

Für die Jungs gilt das auch. Es muss kein

schwarzer Anzug mit Weste, Krawatte und Fliege sein. Es gibt moderne Schnitte, wie David Beckham oder Jérôme Boateng beweisen und die spielen auch mit Farben.

Tipp 1: sucht im Netz ein paar Beispiele, Screenshot machen und mit den Eltern besprechen - dann stecken sie euch nicht in ein Outfit, das euch nicht gefällt.

Tipp 2: Second Hand - da gibt's coole Teile für kleine Preise und ihr lauft nicht Gefahr, dass ihr euer Kleid von der Stange in der Kirche auch an einem anderen Mädels seht.

Aber das Wichtigste ist es, dass euch euer Outfit gefällt und ihr euch darin, an eurem besonderen Tag, wohlfühlt!

Leben im Alter

Runter vom Sofa - zu Natur und Kultur



Wir treffen uns einmal im Monat, um unseren Horizont zu erweitern und gemeinsam Dinge zu tun, für die man alleine nicht vom Sofa kommt. Und so machen wir gemeinsame Ausflüge, kleine und längere Fahrten- und das einfach, weil es zusammen mehr Spaß macht. Die Ausflüge finden mit öffentlichen Verkehrsmitteln statt.

MÄRZ

Wir besuchen das Mehr- generationenhaus Barm- bek Basch. Mit Führung.

Treffen:

**Mittwoch, 20. März
9.15 Uhr, Martinistr. 33
Kosten:** Fahrkarte

Kosten: Fahrt, Museumseintritte, Führungen und Kaffeebesuch. Bitte Lunchpaket mitnehmen. Informationen und Anmeldung unter Telefon 48 78 39 *Anette Riekes*

Ausflug im Alsterbund nach Molfsee

Donnerstag, 25. April

Wir besuchen das wunderschön gelegene Freilichtmuseum Molfsee in Schleswig- Holstein, um Geschichte hautnah zu erleben. Wir werden dort zu Mittag essen und auch dort Kaffeetrinken. Gegen 17 Uhr treten wir den Heimweg an..

Abfahrt:

9 Uhr St. Martinus, Martinistr. 33;
ca. 9.15 Uhr St. Peter, Schrödersweg 1;
ca. 9.30 Uhr Martin-Luther, Alsterdorfer Str. Ecke Hindenburgstr.;

ca. 10.45 Uhr Paul-Gerhardt, Ohlsdorfer Str. 67;
Kostenbeitrag: 35,- € pro Person. (Be- zahlung bei Anmeldung). Die Anmeldung erfolgt in den jeweiligen Gemeinden. **An- meldeschluss: Donnerstag, 18. April.**

Weitere Informationen erhalten Sie bei Anette Riekes, Leben im Alter unter Telefon 48 78 39.

APRIL

Wir besuchen das Univer- sum Bremen und erleben naturwissenschaftliche Phänomene hautnah.

Treffen:

**Mittwoch, 10. April, 9 Uhr,
Hauptbahnhof Infopoint
Südsteig neben Burger- king, Kosten:** ca. 20 - 25 €

MAI

Wir erkunden die Um- gebung um den Außen- mühlenteich im Harburger Stadtpark.

Treffen:

**Mittwoch, 15. Mai, 10 Uhr,
Martinistr. 33
Kosten:** Fahrkarte und Einkehr



Tierpark Hagenbeck

Gemeinsam den Park entdecken, über Giraffen, Elefanten und Pinguine staunen, schlendern und genießen. Eine Pause gibt es in der wunderschönen Flamingo Lodge bei Kaffee und Kuchen. Gegen 17 Uhr treten wir den Heimweg an.

**Mittwoch, 19. Juni, Abfahrt: 12.30 Uhr,
Martinistr.33.** Kostenbeitrag: 15,- € p.P. (Bezahlung bei Anmeldung). Anmelde- schluss: **Mittwoch, 12. Juni**

Wir tanzen wieder

Ein Angebot für Menschen mit und ohne Demenz

Die Tanzveranstaltung belebt und schenkt Spaß und Freude. Veranstaltungsort: Tanzschule Stender in Nien- dorf, Tibarg 40. **Dienstag, 19. März, 23. April und 14. Mai, 14.30-16 Uhr,** Kostenbeitrag: 5,- € Infos und Anmel- dung: Demenzdocks: Tel. 4602158

Veranstalter: Hamburgische Brücke

Musik bewegt

Im Mittelpunkt steht das Tanzen im Sitzen, das Singen und die Rhythmik – auch unter Einsatz von Orff Instrumenten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wichtig ist die Neugierde, Musik und Bewegung auf eine vielfältige Art und Weise erleben zu wollen und dabei zu erfahren, wieviel Spaß es macht, dieses mit Anderen zu teilen.

Der Kurs findet i.d.R. 2x im Monat immer montags in der Zeit von **14.15 - 15.15 Uhr** statt. **Termine: Montags, 18. und 25. März, 8. und 15. April, 6. Mai und 20. Mai.** Kostenbeitrag: 6,- € im Monat. Ort: Begegnungsstätte, Martinistraße 33,

*Franziska Niemann,
Musikgeragogin*

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Unter Einbeziehung aller Sinne erlernen Sie spielerische und unterhaltsame Übungen zu Merkfähigkeit, Konzentration, Wortfindung, Formulierung, Kreativität und Phantasie. Leichte Bewegungs- und Entspannungsübungen lockern zudem Geist und Körper. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 10-11 Uhr, Gruppenraum, Martinistr. 31, Kostenbeitrag: 3,50 €/ Stunde. *Brigitte Kersten.*

Leben im Alter

KulturCafé
Fünfjahreszeiten

Konzert der „Hamburgischen Brücke“ mit LIVE MUSIC NOW



Am **Dienstag, 26. März, 14.30 Uhr,** treten junge Musiker des Vereins LMN, gegrün- det von Yehudi Menuhin, in der St. Marti- nus Kirche, Eppendorf, **Martinistraße 31** auf. Freuen Sie sich auf ein musikalisches Highlight. Die Konzerte sind vorrangig für Menschen mit Demenz bestimmt. Im An- schluss findet ein Kaffeetrinken in der Be- gegnungsstätte statt, für das eine Anmel- dung erforderlich ist. Kostenbeitrag 5,00€ pro Person.

Karneval

„Burgfräulein, Mönche und Mägde...“ **Rosenmontag, 4. März, 15 Uhr** in der Begegnungsstätte St. Martinus, Eppen- dorf, Martinistr.33. Die Anmeldung erfolgt unter Tel. 48 78 39.

St. Peter am
Dienstagnachmittag

„Gemeinsam und nicht einsam“

Jeden 1. und 3. Dienstag ab 15 Uhr: Kaffee, Kuchen und Unterhaltungspro- gramm in Kooperation mit Leben im Alter und Zu Hause alt werden. Die genauen Termine finden Sie im St. Peter Gemein- debrief und im Flyer der Begegnungs- stätte. St. Peter Groß Borstel, Högersaal, Schrödersweg 3

Singen tut gut

Die „Donna Claras“ singen Evergreens und neue geistliche Lieder. Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 11 - 12 Uhr, St. Martinus- Eppendorf, Martinistr. 31, Leitung: Sven Rhenius. Informationen un- ter Tel. 48 78 39

Martin-Luther-Gemeinde

Bebelallee 156

Kirchengemeinderat

mittwochs, 20.3., 10.4.,
15.5. jeweils um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus

Pfadfinder*innengruppen

des VCP-Stammes

Hohenstaufen
Bebelallee 156

Gruppenstunde

Purpur Pinguine

mittwochs, 17.30–19 Uhr
für Mädchen und Jungen
von 15 bis 16 Jahren;
Melena und Niklas
Tel.: 0172 172 55 11

Stammesleitungsrunde

mittwochs, 19 Uhr

Nils-Stephan Jacobsen
Tel.: 0170 141 24 13

nils@vcp-hohenstaufen.de;
vcp-hohenstaufen.de

Geselliges Tanzen

montags, 10.30–12 Uhr
Karin Mädje
Tel.: 04192 / 9 06 21 88,
Gemeindehaus

Singschule Alsterdorf

mittwochs im Gemeindehaus;
Eingang Alsterdorfer Stra-
ße 301;

Minikantorei

16–16.40 Uhr für Kinder
ab 5 Jahren;

Kinderkantorei

16.45–17.45 Uhr für Kin-
der ab 2. Klasse;

Jugendkantorei

18–19 Uhr ab 5. Klasse;
Leitung: Nicola Bergelt
und Birgitte Jessen-Klin-
genberg
Tel.: 51 49 18 75

Alsterbund- Oratorienchor

(anspruchsvolle Chorlite-
ratur für Chorerefarene,
Mitsingen möglich nach
erfolgreichem Vorsingen)
donnerstags in der Kirche,
20–22 Uhr;
Leitung: Nicola Bergelt,
Tel.: 51 49 18 75

Martin-Luther-Kantorei

(leichter Chorgesang,
auch für Einsteiger)
donnerstags in der Kirche,
18.15–19.45 Uhr;
Leitung: Nicola Bergelt,
Tel.: 51 49 18 75

Kunsthändler*innen

16.3., 20.4., 18.5.
ab 10 Uhr;
Infos bei Helga Pech,
Tel.: 51 83 58,
Gemeindehaus

Theol. Gesprächskreis in der Seniorenresidenz Alsterpark

29.3., 31.5.
um 15.30 Uhr

Predigtvorgespräch

27.3., 22.5., um 19 Uhr
Pn. Dr. Heinsohn
Gemeindehaus

Anonyme Alkoholiker

Dienstagsmeeting: 20 Uhr
Beratung und Hilfe bei
Alkoholproblemen
Peter: 0160 15 68 937

Al-Anon Familiengruppe

Peter: 0160 15 68 937



St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 31/33



Gruppen und Kreise

Männerkreis

Mittwoch 27.3., 24.4., 15.5. um 20 Uhr

Posaunenchor

dienstags 20 Uhr

Orchester

mittwochs 20 Uhr

Bibelstunde

mittwochs 15.30 Uhr

Kongo-Gruppe

Montag 1.4. um 19.30 Uhr (Reisebericht,
siehe S. 14)
6.5. um 20 Uhr

Andachten

Friedensandacht

jeden 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr

für an Demenz erkrankte Menschen

jeden 1. Mittwoch im Monat um 11 Uhr

Kindergottesdienst

jeden 2. Sonnabend im Monat, ab 11 Uhr
(siehe Seite 38)

MARTINierLEBEN-Café

jeden 1. Dienstag im Monat, 15–17 Uhr



Familiennachrichten

Martin-Luther-Gemeinde

**Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im
Internet keine Namen aus dem Bereich
„Familiennachrichten“ veröffentlichen.**

Familiennachrichten

St. Martinus-Eppendorf

**Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im
Internet keine Namen aus dem Bereich
„Familiennachrichten“ veröffentlichen.**



Kinderkirche und Familiengottesdienste

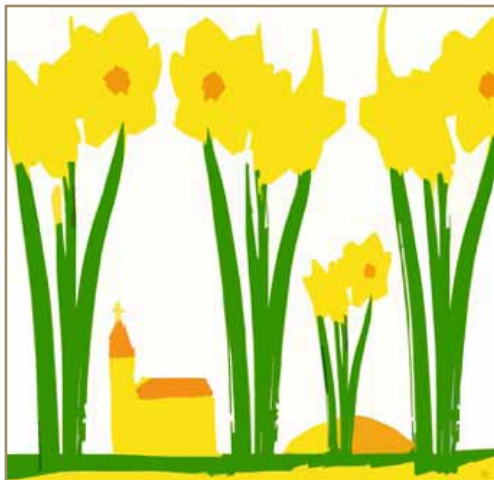
Martin-Luther-Gemeinde

Wir laden herzlich ein!

Regelmäßige Kinderkirchen-Veranstaltungen finden bei uns zur Zeit nicht statt. Wir freuen uns jedoch sehr, wenn viele Kinder und Jugendliche in unserer Singschule mitmachen.

Familiengottesdienst am **Ostermontag, 22. April, um 11 Uhr** mit Tauferinnerung. Es singen die Mini- und die Kinderkantorei der Singschule Alsterdorf, Leitung Nicola Bergelt und Birgitte Jessen-Klingenberg.

Es grüßen herzlich
Pastorin Iris Schuh-Bode und das Familiengottesdienst-Team mit Kerstin Prang, Caren Schröder, Swantje Stephan und Michaela Wrage



St. Martinus–Eppendorf

Wir laden herzlich ein!

Kindergottesdienst mit Eltern
Samstag, 9. März, 11 - 12.30 Uhr, anschließend gemeinsames Mittagessen in der Begegnungsstätte

Kindergottesdienst mit Eltern
Samstag, 13. April, 11 - 12.30 Uhr
Anschließend gemeinsames Mittagessen in der Begegnungsstätte.

Kindergottesdienst mit Eltern
Samstag, 11. Mai
Ort und Zeit stehen noch nicht fest. Die Kirche ist durch die Konfirmationen besetzt.

Familiengottesdienst zur Tauferinnerung
am **Ostermontag, 22. April um 11 Uhr**.

Familiengottesdienst auf dem Eppendorfer
Landstraßenfest am **Sonntag, 23. Juni um 11 Uhr**

MARTIN-LUTHER

www.martin-luther-alsterbund.de

KIRCHENBÜRO

Bebelallee 156, 22297 Hamburg
Büro Sylvia Krause
Telefon 040 / 51 49 18 73
Fax 040 / 51 49 18 76
E-Mail martin-luther@alsterbund.de
Öffnungszeiten Di. 16 - 18 Uhr
Do., Fr., 10 - 13 Uhr
Bank auch Förderkreis und
Gemeindepflege
IBAN-Nr. DE18 2005 0550 1221 1308 65

PASTORINNEN

Iris Schuh-Bode
Hindenburgstraße 119, 22297 Hamburg
Telefon 040 / 51 49 18 77
E-Mail iris.schuh-bode@alsterbund.de

Dr. Nina Heinsohn
Telefon 040 / 51 49 18 74
E-Mail nina.heinsohn@alsterbund.de

BFDler

Luca Rinio
E-Mail freiwilligendienst.martin-luther@alsterbund.de

KINDERTAGESSTÄTTE

Bebelallee 156a, 22297 Hamburg
Christiane Kulling
Telefon Kita 040 / 51 49 18 78
Telefon Krippe 040 / 51 31 23 91

KIRCHENMUSIKERINNEN

Nicola Bergelt
Telefon 040 / 51 49 18 75
E-Mail nicola.bergelt@alsterbund.de

Birgitte Jessen-Klingenberg
E-Mail birgitte.jessen-klingenberg@alsterbund.de

REGIONALE JUGENDARBEIT

Gemeindehaus St. Peter, Groß Borstel
Diakon Jens Friedrich
Telefon 040 / 55 34 91-0
Jugendbüro 040 / 98 23 38 77
Web www.jugend-alsterbund.de



EVANGELISCHE GEMEINDEREION ALSTERBUND

ST. MARTINUS-EPPENDORF

www.st-martinus-eppendorf.de

KIRCHENBÜRO

Martinistraße 33, 20251 Hamburg
Büro Claudia Lemm
Telefon 040 / 48 78 39
Fax 040 / 48 74 52
E-Mail st.martinus@alsterbund.de
Öffnungszeiten Mo.-Do. 9 - 12 Uhr; Do. 16 - 18 Uhr
Bank
IBAN-Nr. DE73 2005 0550 1234 1251 59

PASTORIN UND PASTOR

Ulrich Thomas
Telefon 040 / 48 14 04 und 0171- 497 78 33
E-Mail ulrich.thomas@alsterbund.de
Sprechstunde Donnerstag 17 - 18 Uhr

Anna Henze
Telefon 040 / 67 30 09 86
E-Mail anna.henze@alsterbund.de

Carola Müsse
Telefon 040 / 630 62 89

HAUSMEISTERIN

Stefanie Pfeuffer
Telefon 040 / 48 78 39
E-Mail stefanie.pfeuffer@alsterbund.de

ORGANIST

Karl-Christian Palmer
Telefon 040 / 47 49 98
E-Mail karl.christian.palmer@gmail.com

INTEGRATIVE KINDERTAGESSTÄTTE

Tarpenbekstraße 133, 20251 Hamburg
Christopher Sievers
Telefon 040 / 46 46 32

ZU HAUSE ALT WERDEN BESUCHSDIENST

Pastor Veit Buttler
Telefon 040 / 46 77 60 95
E-Mail veit.buttler@alsterbund.de
Sprechstunde: Di 11 - 12 Uhr, Martinstr. 33

LEBEN IM ALTER

Martinistraße 33, 20251 Hamburg
Anette Riekes und Claudia Lemm
Telefon 040 / 48 78 39
E-Mail leben@alsterbund.de



Ich habe gehört, dass es ein geheimer Akkord war,
Den David spielte und der Gott gefiel.
Aber du machst dir nicht wirklich viel aus Musik, oder?

Es geht so: Die Vierte, die Fünfte
Die Moll runter, Dur rauf
Der verwirrte König komponierte: Halleluja

Halleluja, Halleluja
Halleluja, Halleluja

Dein Glaube war stark, doch du brauchtest Beweise
Du sahst sie baden auf dem Dach
Ihre Schönheit und das Mondlicht überfluteten dich
Sie band dich an einen Küchenstuhl
Sie zerbrach deinen Thron , sie schnitt dir das Haar ab
Und entlockte deinen Lippen das Halleluja

Halleluja, Halleluja
Halleluja, Halleluja

Leonard Cohen